

110

Ben  
Dem Grabe  
**Eines erblassten Regenten/**  
Des Wenland  
Wohl-Edlen/Wohl-Ehrenvesten und Hoch-Weisen

H E R K Y

# Daniel Christoph Janizens /

Hochverdienten Raths-  
Weltfesten und  
Königl. Postmeisters/

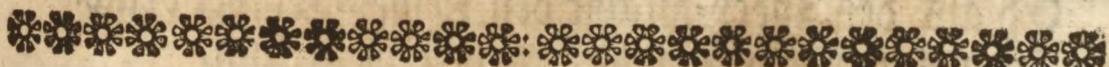
Wolte  
Als Derselbe den 5. Maii Anno 1711. in dem HErrn seelig  
verschieden/

Und darauff den 12. Eiusd. zur Erden bestattet wurde/

Der betrübten Hohen Familie

Hiemit seine Condolenz bezeugen

M. Johann Rechenberg.



E H O R N /

Gedruckt bei Johann Nicolai/E. E. E. Hochw. Raths und des Gymnasii  
Buchdrucker.



Es ich den Weichsel-Strand hin wiederum erblickt,  
So war mein erster Trieb die Väter zu begrüßen;  
Ich sehnte mich nur bald von ihrem Wohl zu wissen,  
sen /

Drum macht ich mich so gleich zu diesem Zweck geschickt;  
Schlegte meine Pflicht und Schuldigkeiten ab/  
Und freute mich anber ob Ahrem Wohlbehagen/  
Ich hörte hie und da von Ihnen dieses sagen :  
Wie Sie des Herrn Arm bisher behütet hab'/  
Der Bürger konte Sie nicht leicht zu sterben machen/  
Weil Gottes Augen selbst für die Regenten wachen.

DU warst Wohlseeliger allein Den ich nicht sprach/  
Weil ich Dich allzumatt im Lager angetroffen/  
Noch aber fieng ich doch beständig an zu hoffen/  
Es als des Todes-Macht den Leibes-Tempel brach.  
Ich meinte Dein Gesicht mit ehestem zu sehn/  
Und wolt statt dieser Dir weit andre Zeilen schreiben/  
Statt schwärker Zint wolt ich Zinober einverleiben/  
Ich mein: mit Glück-Wunsch Dir sofort entgegen gehn.  
Allein/ Dein Abschied will uns iko dieses zeigen:  
Wie grosse Häupter auch sich zu dem Grabe neigen.

## Fragt

Fragt nicht woher es kommt? die Berge fallen auch /  
Der Donner zielet meist auff allerhöchste Spiz'en /  
Der Himmel pfleget oft auff Cedern auch zu blißen /

Und dieses eben ist des Todes eigner Brauch.  
Zwar sind Regenten wohl die Götter in der Welt;  
Jedoch mit diesem Satz: Dass Sie auch sterben werden!  
Ihr Ursprung röhret auch von eben dieser Erden;  
Nur inn der erste Mensch noch seine Kuh hält.

Worin der erste Mensch noch seine Ruhe hält.  
Die / die muß iedermann zum letzten Wohn-Platz haben ;  
Nur Schade ! daß anheut ein Scipio begraben.

Der für der Bürger Heyl und Flor der Stadt gewacht/  
Der als ein Pfeiler halff dieselbe unterstützen/  
Und der noch viele Jahr derselben konte nützen/  
Der wird betrübses Werk in alten Land zehn

Der wird betrübtes Wort! in kalten Sand gebracht.

Der schnelle Posten hat auff Lander abgeschickt,  
Kan doch dem finstern Land des Todes nicht entfliehen/  
Warum? Er wil nunmehr in Canaan einziehen/

Wo Seine Seele schon die Himmels-Lust ergückt.  
Er stirbt im May/und kommt in Seines Heylands Garten/  
Wer weiß worauff wir noch in diesem Leben warten, ?

Da ieht die halbe Welt in Krieges-Flammen liegt/  
So hat die Obrigkeit nichts mehr als Sorg und Gräbmen/  
Sie muß die grösste Last auss Ihre Schultern nehmen/

Man sieht wie Feind und Todt der Städte Gipfel bieat.

Hie von bist Du befreit / Wohlseeliger Regent !

Du bist von dieser Last und Kummer schon entbunden/

## Da Du in Gottes Burg beliebte Ruh gefunden

Und in dem Lebens-Port ganz glücklich angeländt.  
Mich dünkt ich sehe Dich im schönsten Schmucke prangen/  
Den von des M Erren Hand Regenten dort empfangen

Den

Den Körper senken wir in eine stille Grusst /  
Und lassen Ihn so lang im Schooz der Mutter schlaffen ;  
Bis Ihn der grosse Hirt zugleich mit andern Schaaßen  
Aus diesem Kerker einst in seine Wohnung rufft.

Da Leib und Seel alsdenn vereinigt werden soll /  
Und ihn der Schöpffer wird den Engeln gleich verklären /  
Drum hemmt das Herzelend und haltet Eure Zähren !

Die IHN durch diesen Fall seyd alles Kummers voll.  
Ihr Hochbetrübteste ! Schickt Euch in dessen Willen ;  
Der dieses Herzelend auch wieder weiz zu stillen.

Inzwischen wende Er von uns dergleichen Fall /  
Er laß in unsrer Stadt die Theuren Täter leben /  
Er wolle uns hinfot verlangten Frieden geben /  
Und unter Ihrem Schirm uns segnen überall.

Der Höchste führe Sie und fördre Ihren Raht /  
Er halte über Sie die holden Augen offen /  
Damit man sagen kan : es habe eingetroffen /

Was meine Wenigkeit jetzt aufgesehet hat ;  
Wir mögen nicht so bald hinführō bey uns klagen :  
Das ein Regente sey ins düstre Grab getragen.

